



18.05.2025

Gegenstellungnahme zum Busverkehr in der Gothaer Innenstadt

Die Diskussion um den Busverkehr in der Gothaer Innenstadt zeigt, wie differenziert Mobilität im historischen Stadtraum betrachtet werden muss. Während Anwohnerinteressen bezüglich Lärm und Frequenz aus persönlichem Interesse nachvollziehbar sind, erfordert die Bewertung des innerstädtischen ÖPNV eine gesamtstädtische und funktionale Perspektive. Der Gewerbeverein Gotha beschäftigt sich bereits seit 2020 mit der besseren ÖPNV-Anbindung der Gothaer Innenstadt und hat frühzeitig die Prüfung einer sogenannten "Innenstadtlinie" im Nahverkehrsplan angestoßen. An dieser Überzeugung halten wir weiterhin fest: Eine gute Innenstadtanbindung ist ein wichtiger Baustein für eine lebendige Innenstadt und stärkt zugleich Handel, Gastronomie und Unternehmertum im Zentrum der Stadt.

Ländliche Anbindung und das Gesamtnetz im Blick
Die von der Bürgerinitiative vorgelegten Zählungen sind lediglich eine Momentaufnahme. Sie greifen zu kurz, um die fundamentale Bedeutung des Busverkehrs im Zentrum zu bewerten. Der ÖPNV erfüllt eine dauerhafte Daseinsvorsorge, die sich nicht an punktuellen Werten messen lässt.

Das gesamte Busnetz muss als Einheit betrachtet werden: Die Linienführung durch das Zentrum ist das logische Bindeglied, das den ländlichen Landkreis mit der Kreisstadt verbindet. Für Pendler, Schüler und Bürger aus dem Umland ist diese Erreichbarkeit Lebensader und Mobilitätsgarantie. Für diese regionale Anbindung sind die definierten Zubringerstraßen rund um den Innenstadtring konzipiert; sie müssen genau genutzt werden, um den Verkehr geordnet an den Kern heranzuführen, ohne das Zentrum zu berlasten.

Wirtschaftsfaktor Erreichbarkeit, Lebensversicherung für die Innenstadt
Die Innenstadt ist ein zentraler Wirtschafts-, Versorgungs- und Aufenthaltsort für die Bürger. In der innerstädtischen ÖPNV-Anbindung ist bereits ein wesentlicher wirtschaftlicher Relevanz. Einzelhandel, Gastronomie und Kultur funktionieren nur, wenn sie für alle Kundengruppen – auch für Menschen ohne eigenes Pkw – unabhängig erreichbar bleiben. Eine dichte Anbindung sichert die Kundenstrme und die Kaufkraft im Zentrum und stärkt die Innenstadtlinie im Wettbewerb mit der "grünen Wiese".

Nachhaltige Infrastruktur für den Wohn- und Lebensraum
Gotha hat die bereits umgesetzte Verkehrsstrategie der Innenstadt die Lebensader im Stadtkern spürbar gefllt und das Zentrum als Wohnort attraktiver



Gegenstellungnahme zum Busverkehr in der Gothaer Innenstadt

Description

Die Diskussion um den Busverkehr in der Gothaer Innenstadt zeigt, wie differenziert Mobilität im historischen Stadtraum betrachtet werden muss. Während Anwohnerinteressen bezüglich Lärm und Frequenz aus persönlichem Interesse nachvollziehbar sind, erfordert die Bewertung des innerstädtischen ÖPNV eine gesamtstädtische und funktionale Perspektive. Der Gewerbeverein Gotha beschäftigt sich bereits seit 2020 mit der besseren ÖPNV-Anbindung der Gothaer Innenstadt und hat frühzeitig die Prüfung einer sogenannten "Innenstadtlinie" im Nahverkehrsplan angestoßen.

An dieser Überzeugung halten wir weiterhin fest: Eine gute Innenstadtanbindung ist ein wichtiger Baustein für eine lebendige Innenstadt und stärkt zugleich Handel, Gastronomie und Unternehmertum im Zentrum der Stadt.

Ländliche Anbindung und das Gesamtnetz im Blick

Die von der Bürgerinitiative vorgelegten Zählungen sind lediglich eine Momentaufnahme. Sie greifen zu kurz, um die fundamentale Bedeutung des Busverkehrs im Zentrum zu bewerten. Der ÖPNV erfüllt eine dauerhafte Daseinsvorsorge, die sich nicht an punktuellen Werten messen lässt. Das gesamte Busnetz muss als Einheit betrachtet werden: Die Linienführung durch das Zentrum ist das logische Bindeglied, das den ländlichen Landkreis mit der Kreisstadt verbindet. Für Pendler, Schüler und Bürger aus dem Umland ist diese Erreichbarkeit Lebensader und Mobilitätsgarantie. Für diese regionale Anbindung sind die definierten Zubringerstraßen rund um den Innenstadtring konzipiert; sie müssen

gezielt genutzt werden, um den Verkehr geordnet an den Kern heranzuführen, ohne das Zentrum zu überlasten.

Wirtschaftsfaktor Erreichbarkeit: Lebensversicherung für die Innenstadt

Die Innenstadt ist ein zentraler Wirtschafts-, Versorgungs- und Aufenthaltsort für die gesamte Region. Eine leistungsstarke ÖPNV-Anbindung ist hierbei von existenzieller wirtschaftlicher Relevanz. Einzelhandel, Gastronomie und Kultur funktionieren nur, wenn sie für alle Kundengruppen – auch für Menschen ohne eigenen Pkw – unkompliziert erreichbar bleiben. Eine direkte Anbindung sichert die Kundenströme und die Kaufkraft im Zentrum und stärkt die Innenstadt im Wettbewerb mit der umliegenden Wiese.

Nachhaltige Infrastruktur für den Wohn- und Lebensraum

Gleichzeitig hat die bereits umgesetzte Verkehrsberuhigung der Innenstadt die Lebensqualität im Stadtkern spürbar gestärkt und das Zentrum als Wohnort attraktiver gemacht. Eine nachhaltige Nahverkehrsinfrastruktur sichert diese Lebensqualität langfristig. Ein funktionierender ÖPNV ist kein Widerspruch zur Verkehrsberuhigung, sondern deren Voraussetzung, da er Individual- und Parksuchverkehr aus den engen Gassen herausholt.

Belastungen durch Lärm und Fahrzeuggrößen müssen durch die Verkehrsunternehmen minimiert werden – etwa durch eine moderne Flotte und optimierte Verkehrsleitung über den Innenstadtring, nicht aber durch die Kappung zentraler Linienwege. Innerstädtische Haltepunkte erfüllen zudem wichtige Umsteigefunktionen, die kurze Wege im Gesamtnetz garantieren.

Fazit

Ziel einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung muss eine ausgewogene Weiterentwicklung sein: Eine Struktur, die den Wohnstandort Innenstadt schützt, berechnete Anwohnerinteressen wahrt, aber vor allem die wirtschaftliche Funktion und die unverzichtbare Anbindung des ländlichen Raums langfristig sichert.

Mit freundlichen Grüßen,
Darya Inochentseva
Vorsitzende

Date

18.05.2026

Date Created

18.05.2026